Pfarramtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at

Michaelibote

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE GEINBERG

Weihnachten 2019

Nr. 18

Liebe Geinbergerinnen, liebe Geinberger!

Was war eigentlich das *teuerste* Weihnachtsgeschenk, das Sie jemals bekommen haben? Wieviel hat es etwa gekostet? Von wem wurde Ihnen dieses Geschenk übergeben? War es groß wie ein Möbelstück oder klein wie ein Ring mit einem kleinen Diamanten?

Hat es auch praktische, alltägliche Bedeutung bekommen oder ist es bald im sicheren Schrank außer Sicht geraten?

In der Heiligen Nacht tritt man gern einmal aus der Tür und steht allein unter dem Himmel, nur um zu spüren, wie still es ist, wie alles den Atem anhält, um auf das Wunder zu warten. (Karl Heinrich Waggerl)

Hätte ich lieber fragen sollen nach dem *wertvollsten* Weihnachtsgeschenk, denn das persönlich Wertvolle liegt ja nicht am Geld, sondern an der persönlichen Bedeutung, denn: was ans Herz wächst kann auch wenig kosten! Aber ist das wirklich eine Frage? Wir kennen doch die Antwort längst: Das wertvollste Weihnachtsgeschenk hat uns Gott eingepackt: Es ist Jesus! Der ganze Himmel ist in ihm enthalten. Ihm hat es das Leben gekostet. Uns kommt es „gratis“ (aus Gnade) zu. Dieses Geschenk wartet in der Paketbasis Kirche und kann nur persönlich abgeholt werden. Es ist das Abonnement einer Freundschaft, als solches das schönste Weihnachtsgeschenk. Erstmals wurde es ausgegeben in Betlehem, was übersetzt „Haus des Brotes“ heißt.

Auf Wiedersehen beim Abholen!
(Ausweis nicht nötig)

Ihr Pfarrer
Alfred Wiesinger

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches von Gott begleitetes 2020 wünschen
Pfarrprovisor GR Mag. Alfred Wiesinger,
Pastoralassistentin Carina Eibelsgruber
und der Pfarrgemeinderat

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Als kleiner Bub hatte ich meine Eltern verloren und kam in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr ein Gefängnis. Wir mussten 14 Stunden am Tag arbeiten, und nur zu Weihnachten gab es für uns einen Ruhetag.

An diesem Tag bekam jeder Bub eine Orange als Geschenk. Das war alles. Aber auch diese eine Orange bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts zuschulden kommen ließ und immer folgsam war.

So war es wieder einmal so weit, und es bedeutete für mein Knabenherz fast das Ende der Welt: Während die anderen Buben am Waisenhausvater vorbeischritten und jeder seine Orange in Empfang nahm, musste ich in der Zimmerecke stehen und zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer aus dem Waisenhaus fortlaufen wollte.

Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen spielen, ich aber musste in den Schlafraum gehen. Ich war traurig, beschämt und weinte. Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter der ich mich verkrochen hatte.

Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Orange in der Hand und hielt sie mir hin. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Orange herkommen? Auf einmal kam mir zu Bewusstsein, dass die Apfelsine bereits geschält war. Als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar, und Tränen kamen in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Orange entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinanderfiel.

Was war geschehen? Zehn Buben hatten sich im Hof zusammengetan und beschlossen, dass auch ich ein Geschenk haben müsste. So hatte jeder seine Orange geschält und eine Spalte abgetrennt, und die zehn abgetrennten Spalten hatten sie sorgsam zusammengesetzt. Diese Orange war das schönste Geschenk in meinem Leben. Sie lehrte mich, was es heißt zu schenken und beschenkt zu werden.

(Verfasser unbekannt)

Pfarrausflug am 09.09.2019

Am 09. September 2019 nahmen 25 Personen an unserem jährlichen Pfarrausflug nach Niederösterreich teil. Wir besuchten die Fa. Styx Naturkosmetik in Obergrafendorf und besichtigten die MH6 Lok, weiter ging es nach St. Pölten zur Fa. Firefoods. Nach einem Kurzbesuch im Stift Seitenstetten traten wir die Heimfahrt an.
Trotz launigem Wetter, war die Stimmung bestens.

Sternsingen bringt Segen

Zum Jahreswechsel bringen Caspar, Melchior und Balthasar den Segen für das Jahr 2020. Die weihnachtliche Friedensbotschaft ergeht an alle Menschen im Land.
Segen bringt das Sternsingen aber auch zu notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit den Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt.
Danke an alle, die mit ihrem Engagement und ihren Spenden einen Beitrag zu einer gerechten Welt leisten. Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.
Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unserer Pfarre am **Montag, den 30.12.2019 ab 8.30 Uhr.**

Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Dekanatsfest am 20.10.2019

Unter dem Motto „zaumwoxn und einander stärken“ feierten die 16 Pfarren des Dekanats Altheim am Sonntag, den 20.Oktober 2019 ein gemeinsames Fest in der Rudolf Wimmer Halle in Altheim.
Fast 200 Sänger und Sängerinnen aus den Chören des Dekanats, begleitet von Musikern der Musikschule Altheim, machten die Gestaltung des Festgottesdienstes zu einem wahren Klangerlebnis. 70 Ministranten haben die Festmesse mitgefeiert. Insgesamt sind ca. 900 Personen zum Dekanatsfest gekommen.

Fotos: © www.fotovorich.at und Hans Hathayer, Reichersberg

Elisabeth Dirnberger

Haussnbäuerin i.R.

Weihnachten ist ein Fest des Friedens, der Freude und des Schenkens. Welche Gedanken kommen dir da in den Sinn?
Ich mag Weihnachten, weil es eine schöne, friedliche Zeit ist.

Was magst du an Weihnachten am liebsten?
Das Zusammenkommen der Familie, Evangelium lesen, singen am Abend und Geschenke verteilen.

Welche Weihnachtslieder singst du gerne?
Stille Nacht, heilige Nacht
Ihr Kinderlein kommet

Was bereitet dir große Freude?
Jakob, mein Enkerl

Worauf könntest du leicht verzichten?
Krankheit
Schlechte Nachrichten in den Medien

Was ist für dich wichtig im Leben?
Gesundheit
Zufriedenheit
…und dass man sich miteinander versteht…

Was tust du gerne?
Gartenarbeiten

Zu deiner Person:

Familie und Verwandtschaft:
Ganz wichtig!

Lieblingsbuch:
Bücher von Pumberger Kaspar und Gottfried Glechner

Lieblingsmusik
Volksmusik

Lieblingsblumen
Gänseblümchen, Margariten, Tulpen

Lieblingsessen
Alles, was ich nicht selber kochen brauche…

Stadt oder Land
Land

Linz oder Salzburg
Salzburg

Danke für das Interview.

Was uns die Krippenfiguren erzählen

In vielen Familien wird die Krippe schon einige Tage vor Weihnachten aufgestellt. Am 24. Dezember legt ein Familienmitglied das Christkind in die Krippe.
Bitte deine Eltern am Heiligen Abend, mit dir die Figuren aufzustellen. Jeder darf mit seiner Lieblingsfigur die Krippe ergänzen.

Hier findest du Texte, mit denen du deine Krippenfigur begleiten kannst. Welche wählst du?

Maria

Gott hat mir den Namen gegeben. Er bedeutet: Gott liebt mich. Ich darf die Mutter des Christkindes sein. Ich habe ihm den Namen Jesus gegeben. Er zeigt uns die Liebe Gottes.

Josef

Obwohl ich ein einfacher Tischler bin, stamme ich aus der Königsfamilie Davids ab. Ich bin mit Maria nach Bethlehem gezogen. Für Maria war die Reise sehr mühsam, sie war schwanger. Ich habe mich sehr bemüht, dass wir alle ein Dach über dem Kopf haben. In einem Stall hat sie Jesus zur Welt gebracht.

Ochs

In den Augen der Menschen bin ich nicht besonders klug. Ich tauge nur zum Ziehen von schweren Fuhren. Vielleicht gehöre ich deshalb zu den ersten, die das Christkind bestaunen. Ich weiß diese Ehre zu schätzen.

Esel

Ich bin sanft und friedlich. Mit mir können Könige keine Kriege führen. Ich bin ein Tragetier und schleppe schwere Lasten. Ich bin dabei gewesen, als Jesus auf die Welt gekommen ist.

Schaf

Ich bin ein gutmütiges und geduldiges Tier. Meine Wolle und meine Milch sind die ersten Geschenke, die das Christkind bekommt. Damit zeige ich Jesus, dass ich mich über seine Geburt freue.

Hirte

In der Gesellschaft bin ich wenig geachtet, weil ich mit anderen Hirten in der Herde lebe und im Freien schlafe. Auf dem Feld ist uns ein Engel Gottes erschienen. Er hat uns die Geburt des Christkindes verkündet. „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren!“

Christkind

Klein und hilflos, wie jedes Baby, bin ich auf die Welt gekommen. Vor einem neugeborenen Kind braucht niemand Angst haben. Ich bin für alle Menschen auf die Erde gekommen.

REGENBOGEN

Aus: Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at

GOTTESDIENSTE

Sonntag/Feiertag	09.45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	07.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18.00 Uhr	Abendlob
Freitag	19.30 Uhr	Hl. Messe

WEITERE TERMINE

Di., 24.12.2019	**Heiliger Abend**
16.00 Uhr	Weihnachtlicher Kindergottesdienst
22.00 Uhr	Christmette
Mi., 25.12.2019	**Christtag**
09.45 Uhr	Festgottesdienst
Do., 26.12.2019	**Stefanitag**
09.45 Uhr	Festgottesdienst
Mo., 30.12.2019	**Dreikönigsaktion der Sternsinger**
Di., 31.12.2019	**Silvester**
16.00 Uhr	Jahresschlussandacht
Mi., 01.01.2020	**Neujahr**
09.45 Uhr	Festgottesdienst
Mo., 06.01.2020	**Fest der Erscheinung des Herrn**
09.45 Uhr	Festgottesdienst mit den hl. 3 Königen
So., 19.01.2020	**Pfarrcafé**
So., 16.02.2020	**Pfarrcafé**
So., 22.03.2020	**Pfarrcafé**
Sa., 06.03.2020 – 19.00 Uhr &	
So., 07.03.2020 – 14.00 Uhr	
	Theateraufführung „Märchenstunde“

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Mitteilungsblättern an den Kircheneingängen, dem Aushang im Schaukasten und der Internetseite der Pfarre (www. pfarre-geinberg.jimdo.com).

In die Hände des Herrn aufgenommen wurden:

Karl Hofer
(† 29.10.2019)

Katharina Zechmeister
(† 20.11.2019)

Es wird hell weil du da bist:

Eleonora Zechmeister
getauft am 10.08.2019

Valentina Frauscher
getauft am 26.10.2019

IMPRESSUM:
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Geinberg,
E-Mail: pfarre.geinberg@dioezese-linz.at,
4943 Geinberg, Kirchenplatz 4,
Tel.: 07723/8116
Informationsblatt der Pfarre Geinberg
Redaktion: Christine Detzlhofer, Helga Feichtenschlager, Marianne Grünbart, Carina Eibelsgruber, Gerlinde Zechmeister
Titelbild: pixabay
Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf
Gestaltung: Thomas Jodlbauer